

Presseverlautbarung

Frauen werden in jüdischen Gefängnissen gedemütigt und gefoltert ... Wo ist der Mu'tasim der Umma?!

(Übersetzt)

Die Organisation Prisoners Club bestätigte, dass die Leitung im Gefängnis Damon inhaftierte Frauen systematisch und fortwährend foltert. Die Frauen wurden schwer misshandelt, gewaltsam gezerzt und einige von ihnen verletzt. Die Sprecherinnen der Gefangenen, Shorouk Dwaikat, Marah Bakir, und die Gefangene Mona Qaadani wurden in Isolierhaft genommen. Der Prisoners Club berichtete, dass ihnen während der wiederholten Angriffe der Strom abgestellt und die Kopftücher heruntergerissen wurden. Obwohl dabei eine der Frauen das Bewusstsein verlor, setzte die Gefängnisleitung den Terror fort und sprühte Gas in ihre Zellen. Damit nicht genug verhängte sie zudem noch Kollektivstrafen, verwehrte den Zugang zur Kantine und Besucher und verhängte Geldstrafen. Bis Ende November wurden 32 Frauen inhaftiert. Der Prisoners Club wies auch darauf hin, dass die Misshandlungen durch die Gefängnisverwaltung begannen, nachdem die inhaftierten Frauen sich gegen die angekündigten neuen Maßnahmen gewehrt hatten.

Diese Übergriffe und Folter an inhaftierten Frauen durch die kriminelle jüdische Entität, die bei ihren Verbrechen keinen Unterschied zwischen Jung und Alt oder Mann und Frau macht, sind alarmierend. Frauen werden sowohl in den Gefängnissen als auch außerhalb der Gefängnisse bedrängt und gefoltert. Die Übergriffe dieser Entität gehen soweit, dass ihre Gefängniswärter es wagen unbewaffnete Frauen zu misshandeln und ihnen die Kopftücher vom Kopf zu reißen - La Haula wa-la quwwata illa bi-Allah (es gibt keine Kraft noch Macht außer bei Allah). All diese Verbrechen und Misshandlungen finden unter der stillschweigenden Zustimmung von Frauenorganisationen und Frauenrechtlern der CEDAW statt. Gefangene Frauen zählen nicht zu ihren Prioritäten, und gehören nicht zur Agenda des Geldgebers, welcher bestimmt, worüber sie reden und welche korrupten Programme sie verfolgen sollen.

Diese Übergriffe reichen aus, um das Blut in den Adern der islamischen Umma zum Kochen zu bringen und sie an ihre Pflicht gegenüber der Masra (Stätte der Isra') ihres Gesandten (saw) zu erinnern und sich für ihre Befreiung sowie für die Befreiung der Männer und Frauen in den Gefängnissen der jüdischen Entität einzusetzen. Die Palästinensische Autonomiebehörde, wie auch die Regime in den muslimischen Ländern, haben sich der Normalisierung der Beziehungen mit dem jüdischen Gebilde verschworen. Es ist aussichtslos sich von ihnen Befreiung und Unterstützung für die Unterdrückten zu erhoffen.

Wir sind überzeugt, das Volk befindet sich auf einem Lager und die Herrscher auf einem anderen.

Hätten die Muslime einen Staat, geführt von einem Herrscher wie Al-Mu'tasim, der auf den Hilferuf einer einzigen Frau hin, die von den Römern gefangen genommenen wurde, ein großes Heer aufstellte, dann würde die jüdische Entität es nicht wagen, solche Verbrechen zu begehen. Dies ist ein Staat, der die Entblößung der Awra einer muslimischen Frau oder das Entreißen ihres Kopftuches als ein unverzeihliches Verbrechen erachtet und schwer bestraft, so wie es der Gesandte Allahs (saw) tat, als er die Bani Qaynuqa' aus Medina vertrieb. Dies ist ein Staat, der Land und Ehre schützt und nicht zulässt, dass sie ausgeliefert werden.

O muslimische Armeen:

Wer von euch will diese große Ehre erlangen? Die Ehre, den Din Allahs und diejenigen zu unterstützen, die für die Wiedererrichtung des zweiten rechtgeleiteten Kalifats gemäß der Methode des Prophetentums arbeiten? Die Ehre, die Sa'd ibn Mu'adh erlangte, so dass sein Tod den Thron des Barmherzigen erbeben ließ? Doch wisset, dass ihr vielleicht schon morgen Allah (st) begegnen werdet. Er wird euch zur Rechenschaft ziehen für euer Versäumnis die Schwachen zu unterstützen und auf ihre Hilferufe zu reagieren. Habt ihr für diesen Tag eine Antwort bereit?

﴿وَإِنْ اسْتَنْصَرُواكُمْ فِي الدِّينِ فَعَلَيْكُمْ النَّصْرُ﴾

„Wenn sie euch jedoch um des euch gemeinsamen Dins willen um Hilfe bitten, dann obliegt euch die Hilfe.“ [Al-Anfal: 72]

Frauenabteilung im Zentralen Medienbüro von Hizb ut Tahrir

